

In Verbindung mit vier anderen Betrieben konnten daher auch die Vertreter des Aufbaukomitees von EAW Treptow zur weiteren Entwicklung des Wettbewerbs mit allen Berliner Betrieben aufrufen.

Die Gewerkschaften haben in der weiteren Anleitung der Betriebskomitees und der Verbreitung der Wettbewerbe eine entscheidende Aufgabe zu lösen.

Sehr sorgfältig muß die Ausgabe der Teilnehmerkarten, die als Dokumente für den Aufbau zu betrachten sind, sowie die Ausgabe und Führung der Bücher für die Einzahlung der 3 Prozent vorbereitet und durchgeführt werden. Auch dabei wird erreicht werden, daß neue Kräfte herangezogen werden und die Möglichkeit ausgenutzt, zusätzliche Arbeiten durchzuführen auf Grund der übernommenen Selbstverpflichtungen, die dadurch ihre reale Verwirklichung finden.

In Westberlin muß die jetzt noch vorhandene Tendenz, daß man nur in den demokratischen Sektor zu gehen braucht, um dort am Aufbau zu helfen, schnell überwunden werden. Es kommt darauf an, in Westberlin die Forderung zu stellen, dort ebenso aufzubauen. Es kommt darauf an, die Frage mit allen Westberlinern zu diskutieren, warum der Aufbau im demokratischen Sektor möglich ist und warum in Westberlin unter der augenblicklichen Verwaltung keine Aussicht besteht, ein derartiges nationales Aufbauprogramm zu verwirklichen.

Das Sekretariat der Kreisleitung in Kreuzberg ging richtig an die Frage heran und bildete Schwerpunkte, um von dort aus nach gesammelten Erfahrungen das Beispiel zu erweitern. In den Beschlüssen des Kreissekretariats Kreuzberg heißt es:

„Alle Grundorganisationen legen ihr Schwergewicht bei der Popularisierung des Aufbauprogramms auf die Forderung, auch in Westberlin gemäß dem Vorschläge des Zentralkomitees aufzubauen. Zur Schaffung eines Beispiels wird als Schwerpunkt die Wassertorstraße festgelegt, in deren Häusern viele Familien in Untermiete wohnen, die ihre Wohnung und ihre Habe durch die Bomben der anglo-amerikanischen Flieger verloren.

Als zweiten Schwerpunkt hat die Grundorganisation 35 den Auftrag, in einem Haus der Naunynstraße ein Beispiel zu schaffen. Das Sekretariat wird sich laufend über den Stand dieser Arbeiten unterrichten und eilten Erfahrungsaustausch organisieren.

Der Beschluß sieht weiterhin eine Diskussion mit Erwerbslosen vor, wobei das Kreissekretariat mit Recht annimmt, daß gerade die erwerbslosen Westberliner alles Interesse daran haben, durch den Aufbau in Westberlin Arbeit zu erhalten.

„Ebenso werden geeignete Maßnahmen durchgeführt, um mit Architekten, Baufachleuten und Bauunternehmern ins Gespräch zu kommen, ihre Vorschläge kennenzulernen und ihnen zu helfen, von ihrer Seite aus auch den Aufbau in Westberlin zu fördern und in Angriff zu nehmen.“

Das ist die Aufgabe jeder Kreisleitung, planmäßig mit allen Massenorganisationen die Mobilisierung der Bevölkerung durchzuführen, um die Aufgeschlossenheit und Bereitwilligkeit, die sich in den vielen Selbstverpflichtungen zeigt, weiter zu vertiefen und ideologisch sowie organisatorisch in eine wahrhaft schöpferische Initiative zu verwandeln.

Das Sekretariat der Kreisleitung Weißensee faßte in dieser Hinsicht einige Beschlüsse, die es den Grundorganisationen ermöglichen, ihre Aufgaben zu lösen, vor allem in bezug auf die Agitation und die Bildung von Betriebs- und Häuserkomitees.

Die Abteilung Agitation und Propaganda wurde beauftragt, einen genauen Plan für die Verbesserung der Sichtwerbung im Bezirk aufzustellen.

Die Grundorganisationen wurden besonders darauf hingewiesen, daß auf das individuelle Ansprechen der Kollegen und das Eingehen von Einzelverpflichtungen Wert gelegt werden muß und nicht einfach auf Belegschaftsversammlungen schematisch irgendwelche Beschlüsse gefaßt werden. Das Sekretariat gibt ständig die konkrete Argumentation, wobei immer wieder die Verbindung zu den grundsätzlichen Problemen, besonders der Einheit Deutschlands und des Fünfjahrplanes, auf gezeigt wird.

Mit den leitenden Genossen aus den Massenorganisationen werden Seminare durchgeführt, die praktische Beispiele als Ausgangspunkt haben, um zu erreichen, daß die Genossen selbst in die Lage versetzt werden, Seminare durchzuführen, desgleichen mit den Genossen, die in der Nationalen Front als Leiter der Aufklärungslokale tätig sind.

Als weiteres Mittel zur Popularisierung wird über den Rahmen der Nationalen Front durch Unterstützung des Bezirksamtes eine Ausstellung über den Neuaufbau Berlins organisiert, die als Wanderausstellung in allen Aufklärungslokalen gezeigt wird.

Nach Aufstellung eines Rahmenplanes für den Bezirk, der in Zusammenarbeit zwischen Partei, der Nationalen Front und dem Bezirksamt geschaffen wurde, erfolgt eine Konkretisierung auf die einzelnen Stadtbezirke und Aufklärungslokale, wo dann durch Unterstützung der Haus- und Straßenvertrauensleute eine breite Versammlungskampagne in den Häusern durchgeführt wird, wobei vorgeesehen ist, besondere Versammlungen mit Geschäftsleuten, Handwerkern, Bauern durchzuführen.

Derartige Beschlüsse, die mit konkreter Festlegung der Verantwortlichkeit und der Kontrolle festgelegt wurden, mobilisieren die Partei sowie die Massenorganisationen und Verwaltungen.

Es muß erreicht werden, daß jeder Betrieb, jedes Haus, jede Straße im Zeichen des nationalen Aufbauprogramms steht. Es muß erreicht werden, daß jeder Berliner genau den Entrümmungsplan kennt, jeder über den Aufbau und Fortschritt der Arbeit durch Presse, durch Funk, durch Agitatoren unterrichtet wird. Dann werden wir durch unsere Arbeit in Berlin erreichen, daß das ganze deutsche Volk begeistert seine Hauptstadt, die Hauptstadt eines einigen, demokratischen, friedliebenden Deutschlands mitaufbaut.

— den heroischen Kampf der deutschen Arbeiterklasse von seinen Anfängen, von Marx und Engels, bis zu unseren Tagen — herzustellen und sie in die Massen unseres Volkes zu tragen.

Die richtige Darstellung der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, ihres Klärungsprozesses, der Rolle der SPD, der historischen Bedeutung und Aufgaben der KPD wird auch ein bedeutender Faktor sein bei der Gewinnung der sozialdemokratischen Arbeiter in Westdeutschland

und Westberlin. Eine entscheidende Hilfe werden uns dabei die unzähligen Hinweise über Deutschland und seine Geschichte in den Werken und Reden von Lenin und Stalin sein. Aber auch die Reden und Werke der Theoretiker unserer Partei, Wilhelm Pieck, Walter Ulbricht, Fred Oelfner u. a. zu den Problemen der deutschen Arbeiterbewegung müssen von uns aufmerksam und öfter gelesen werden. Dabei ist es sehr wichtig, daß wir auf neue Formulierungen, neue Gesichtspunkte, achten, weil sie sehr oft den Reifegrad unserer Partei in ihrem Ent-

wicklungsprozeß zur Partei neuen Typus kennzeichnen.

Die Aufgaben, die in der Entschliebung der 7. ZK-Tagung gestellt sind, enthalten viel Neues, sie kennzeichnen eine neue Stufe in der Arbeit unserer Partei. Wir als Propagandisten, die wir sozusagen von Berufs wegen für die ideologische Reife unserer Genossen mitverantwortlich sind, müssen dieses Neue erkennen und ihm zum Durchbruch verhelfen.

Dieses Gefühl für das Neue ist wie Genosse Stalin uns lehrt eine entscheidende Eigenschaft für einen Funktionär vom bolschewistischen Typus.